

## **Protokoll der Sitzung des Ausschusses Klassenvereinigungen**

21. Januar 2018 – boot Düsseldorf

### **Arbeitsgruppe des Ausschusses KV:**

Uwe Barthel	Vorsitzender
Hans Ptaszynski	Mitglied
Jürgen Waldheim	Mitglied
Ulrich Stich	Mitglied
Günther Probst	Seglerrat

### **Klassenvereinigungen**

Siehe Anhang Anwesenheitsliste

### **Präsidium des DSV**

Mona Küppers	Präsidentin
Torsten Haverland (zeitweise)	Vizepräsident Leistungs- und Wettsegeln
Clemens Fackeldey	Vizepräsident Breitensport
Timo Haß	Jugendobmann

### **DSV-Geschäftsstelle:**

Ulf Denecke	Abteilungsleiter Wettsegeln
Christiane Perlewitz	Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Nadine Stegenwalner (zeitweise)	Sportdirektorin

### **TOP 1 Begrüßung**

Uwe Barthel eröffnet die Sitzung um 14 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Die ordnungsgemäße Einladung zur Sitzung wird festgestellt. Das Protokoll der Sitzung vom 22. Januar 2017 sowie die Tagesordnung werden genehmigt.

Uwe Barthel begrüßt die anwesenden Mitglieder des Präsidiums und die Seglerräte, die auf dem Seglertag im November 2017 neu gewählt bzw. in ihren Ämtern bestätigt wurden und freut sich über deren zahlreiches Erscheinen.

Er bittet die neu gewählte Präsidentin des DSV, Frau Mona Küppers, um einige kurze Worte.

Mona Küppers bedankt sich für das große Vertrauen und die Wertschätzung, die ihr beim Seglertag 2017 in München entgegengebracht wurde. Als einen ihrer Arbeitsschwerpunkte sieht sie die Verbesserung der innerverbandlichen Kommunikation. Hierzu möchte sie auch die 2017 begonnene Reihe „DSV im Dialog“ fortführen und dabei auch die Klassenvereinigungen mit einbeziehen.

Barthel und Küppers verständigen sich darauf, dass möglichst über die Arbeitsgruppe der Klassenvereinigungen die Anliegen gebündelt an das Präsidium herangetragen werden sollten.

Ulli Stich bittet darum, insbesondere bei Änderungen von Ordnungsvorschriften die Klassenvereinigungen stärker mit in die Entscheidungsfindung einzubinden.

Hans Ptaszynski bittet um Gespräche mit dem Präsidium zu einer künftigen Gestaltung der Messeaktivitäten auf der boot von Verband und Klassenvereinigungen.

Barthel mahnt zugesagte Weiterentwicklungen in Manage2Sail an. Ulli Stich moniert einige Bestimmungen in den AGB. Torsten Haverland antwortet für das Präsidium, dass ausführliche Gespräche über die Fortführung von Manage2Sail ausstünden und leider das Präsidium bisher durch die ehrenamtliche Projektleitung nur unzureichend über den Projektstand informiert sei.

Die anwesenden Vertreter der Segelwochen an der Ostsee werden von Barthel begrüßt und richten einige Worte an die Versammlung:

Jens Kath, Travemünder Woche (TW) spricht eine Einladung an alle Klassen aus, die interessiert sind nationale oder internationale Meisterschaften im Rahmen der TW auszurichten und bittet ggf. um Kontaktaufnahme.

Peter Ramcke, Warnemünder Woche (WW) bittet die Klassen mit kleineren Feldern auf den Wochen zu überlegen, ob eine Konzentration auf eine Veranstaltung, evtl. im jährliche Wechsel, die Attraktivität und Meldezahlen nicht erhöhen könnte.

Felix Weidling (Kieler Woche) wünscht sich von den teilnehmenden Klassen mehr Feedback.

Ralf Abratis von der Seglerzeitung erläutert einige Neuerungen beim Auftritt der Klassen in der Seglerzeitung und weist auf den künftigen Webauftritt sail24.com hin, der auch den „Klassenraum“ beinhaltet.

### **TOP 2 Bericht Arbeitsgruppe und Geschäftsstelle über Saison 2017**

Hans Ptaszinsky fasst nochmal seine Gespräche mit der Messeleitung der „boot“ zusammen:

- die Messe lege hohes Augenmerk auf die Besucherzahlen
- ein schlüssiges Konzept des Auftrittes der Klassenvereinigungen wäre hilfreich
- eine Abstimmung mit dem Auftritt des DSV werde gewünscht

Aus seiner Sicht seien die Klassen das Herzstück des Segelsportes und sollten entsprechend präsentiert werden.

Die Arbeitsgruppe hatte sich im Juni in Kiel getroffen. In Gesprächen mit Hermann Hell als bisherigen Organisator des Auftrittes der Klassenvereinigungen wurde auch die Idee besprochen, dass künftig der DSV als Standmieter einer großen Fläche auftreten könne und den Klassenvereinigungen unterschiedliche Pakete für ihren jeweiligen Auftritt anböte. Dies ist von Geschäftsführung DSV und DSV Segel Marketing GmbH abschlägig beschieden worden.

Aus dem Plenum werden die zurzeit hohen Kosen der Stände insbesondere der als überflüssig empfundenen Medienpauschale kritisiert.

Die Boot & Fun in Berlin kostet nur ca. ein Drittel und bietet die Möglichkeit, die Medienpauschale einzusparen, wenn auf den Webseiten und Veröffentlichungen der Klasse auf diese Messe hingewiesen werde. Dies solle auch mit der boot besprochen werden.

Eine Kontaktaufnahme mit der Projektleitung der neuen Bootsschau in Hamburg wird ebenfalls aus dem Plenum gewünscht.

### **TOP 3 Rückblick Saison 2017**

Ulf Denecke gibt einen Kurzen Überblick über die vergangene Saison. Die Beteiligung an den Meisterschaften bewegte sich im ähnlichem Rahmen wie in den Vorjahren. Über die Ranglistenzahlen ist ein Überblick noch nicht vollständig möglich, da erst von 9 Klassen die Jahresranglisten von 2017 vorgelegt wurden. Vier weitere Klassen haben die Jahresranglisten in Manage2Sail hinterlegt.

Denecke erinnert an den Abgabetermin zum 31. Januar 2018, ggf. ist die Angabe eines links zu einer Webseite ausreichend. Der DSV geht davon aus, dass Klassen die diesen Termin nicht einhalten, kein Interesse an der Ausrichtung einer Deutschen Meisterschaft 2019 haben bzw. die notwendigen Ranglistenzahlen nicht erreicht wurden!

Die Statistik-Zahlen werden dem Protokoll beigelegt.

Die Klassenvereinigung der RS-Klassen hat alle Unterlagen für eine Aufnahme eingereicht. Sie repräsentiert zurzeit drei Klassen, von denen jedoch nur die RS Aero alle Bedingungen für eine Anerkennung erfüllt. Die Aufnahme erfolgt in Kürze. Weiterhin sind rund 90 Klassenvereinigungen außerordentliches Mitglied im DSV

### **TOP 4 Ranglistenordnung**

Uwe Barthel bittet die Klassenvertreter um Feedback zur geltenden Ranglistenordnung insbesondere zur Vergab der Faktoren und der Berechnungsmodalitäten. Die Klassen sehen hier keinen Handlungsbedarf. Michael Ilgenstein, Optimisten, und Jörg Becker, 29er, sehen Regelungsbedarf bei der Handhabung von Seglern, die für ausländische Clubs starten. Frieder Achterberg, 505er, möchte die bisherige Regelung belassen, die den Klassen Spielräume gibt.

Denecke erläutert, dass es bei 29ern und Optimisten um Segler ginge, die der deutschen Klassenvereinigung angehören, einige Regatten aber für ausländische Clubs segeln. Hier sieht der DSV nach Abstimmung im Wettsegelausschuss eine Verpflichtung Klassenvereinigungsmitglieder in der RL zu führen, unabhängig davon für welchen Club oder Nation gestartet wurde. Um eine abweichende Regelung zu erzielen, stehe es den Klassenvereinigungen frei, Anträge an das Präsidium des DSV zu stellen. Diese würden dann nachdem die einschlägigen Ausschüsse (hier Wettsegelausschuss, ggf. Jugendausschuss, KV-Ausschuss) zu Rate gezogen wurden ggf. von Präsidium und Seglerrat beschlossen.

### **TOP 5 Manage2Sail**

Christoph Zander (H-Boote) stellt als Mitglied der User-Group einige für die Klassenvereinigungen interessante Features wie das Ranglistenmodul vor.

Eine Herausforderung für alle Datenbanken stellt das korrekte Erfassen der Segler dar, da diese häufig mit Spitznamen oder Kurznamen gemeldet werden, was die korrekte Zuordnung erschwert.

Ulf Denecke erläutert, dass mit der Regattaseglerregistrierung und einer neuen Datenbank beim DSV Abhilfe geschaffen werden soll durch die Einführung einer DSV-ID. Eine eindeutige Identifizierung könne dann durch die DSV- oder die World Sailing-ID erfolgen.

Uwe Barthel beendet die Sitzung um 15:30 Uhr.



Hamburg, 15. Februar 2018 / Ulf Denecke

P.S. Die Zuordnung der Beitäge erfolgte im Protokoll zu den jeweiligen TOPs, auf der Versammlung ergingen die Wortmeldung z. T. an anderen Stellen.